

1. Juni bis 31. Oktober 2022  
Neues aus der evangelischen  
Kirchengemeinde Murnau

# für uns

[www.murnau-evangelisch.de](http://www.murnau-evangelisch.de)



*„Wir werden uns  
viel vergeben  
müssen“  
Seiten 4 bis 7*

*100 Jahre  
Christuskirche  
2022  
Seiten 8 bis 10*

*Der  
Grüne Gockel  
in Murnau  
Seiten 16 bis 19*

# für uns

„für uns“ evangelische Christen soll der Gemeindebrief ein informativer Begleiter sein

“für uns” alle Interessierten, Suchenden, Neugierigen, gelten die Angebote unserer Kirchengemeinde

“für uns” Menschen hat Jesus Christus seine Liebe gezeigt

## Angemerkt



Schön, dass Sie wieder die erste Seite aufgeschlagen haben. Sie merken schon, da hat sich etwas zart verändert: Mehr Seiten - 48 an der Zahl -, längere Zeitspanne, kleine Veränderungen im Layout ... Zukünftig erhalten Sie „für uns“ dreimal im Jahr. Vieles sprach dafür, die Anzahl der Ausgaben zu reduzieren: Im Rahmen des Grünen Gockels (siehe Seiten 16-19) war da der ökologische Grund. Im Rahmen des Zeiteinsatzes für Ehren- wie Hauptamtliche war da der zeitökonomische Grund. Und auch der finanzielle Grund spielt eine Rolle.

Ich wünsche uns, dass „für uns“ mit wertvollen Gedanken und Impulsen und den Infos aus unserem Gemeindealltag für Sie und Dich weiter ein treuer Begleiter durch unseren Gemeindealltag bleibt oder wird, wie natürlich auch unsere weiteren aktuellen Informationsquellen wie unsere Homepage: [www.murnau-evangelisch.de](http://www.murnau-evangelisch.de) und auf Jugendebeue auch der instagram-Kanal: [ev.jugend.murnau](https://www.instagram.com/ev.jugend.murnau). Am schönsten ist es aber immer noch, sich nach so langer Zeit wieder analog zu sehen, wie das zum Beispiel beim Gemeindefest am 21. Mai für viele der Fall war (Siehe Seite 41). Daher: schauen Sie bald wieder vorbei! Wir freuen uns auf Sie und Dich!

Herzlich

Ihr und euer

*Andreas Fach*

***Alle haben gesündigt und erman-  
geln des Ruhmes, den sie bei Gott  
haben sollten. (Römer 3, 23)***

Den Hass, der Rasse von Rasse trennt,  
Volk von Volk, Klasse von Klasse,  
Vater, vergib.

Das Streben der Menschen und Völker  
zu besitzen, was nicht ihr Eigen ist,  
Vater, vergib.

Die Besitzgier, die die Arbeit der  
Menschen ausnutzt  
und die Erde verwüstet,  
Vater, vergib.

Unseren Neid auf das Wohlergehen  
und Glück der Anderen,  
Vater, vergib.

Unsere mangelnde Teilnahme an der  
Not der Gefangenen,  
Heimatlosen und Flüchtlinge,  
Vater, vergib.

Die Gier, die Frauen, Männer und  
Kinder entwürdigt  
und an Leib und Seele missbraucht,  
Vater, vergib.

Den Hochmut, der uns verleitet, auf uns  
selbst zu vertrauen und nicht auf Gott,  
Vater, vergib.

***Seid untereinander freundlich,  
herzlich und vergebet einer dem  
anderen, wie Gott euch vergeben  
hat in Christus. (Epheser 4, 32)***

Seit 1958 wird dies Gebet jeden Frei-  
tag um 12 Uhr in der 1940 von Deut-  
schen zerbombten Kathedrale von  
Coventry gebetet. Es soll die Idee  
der Versöhnung in die Welt hinaus-  
tragen.

In Zeiten,  
in der die  
verschie-  
densten  
Meinungen  
aufeinander-  
prallen, in der



Menschen die Achtung vor anderen  
vergessen, auch Lebensgrundlagen  
und Leben anderer zerstören, in der  
Menschen Angst haben vor Krank-  
heit, Krieg und Tod, helfen oft keine  
klugen Worte mehr. Zu schätzen ist  
jedes Engagement der Nächstenlie-  
be, jeder Schritt der Versöhnung und  
das gemeinsame Gebet um Frieden  
und Versöhnung. Hier in und um  
Murnau, wie auch soweit unsere  
Wege führen. So haben auch vor 100  
Jahren evangelische Christen hier  
einen Ort des Gebets erbaut, in  
der Hoffnung, Frieden und  
Heimat zu finden. So beten  
wir heute in der weltweiten  
Ökumene „Vater vergib“  
Friede sei mit euch!

Simone Feneberg



# Aufgemerkt: Wir werden

**Florian Bracker & Andreas Fach:**  
**Wir werden uns viel vergeben müssen.**

Zwei Jahre ist es her, dass ein Minister namens Jens Spahn diesen Satz gesagt hat: „*Wir werden uns viel vergeben müssen.*“ Das war zu Beginn der Pandemie. Seither ist viel passiert. Wege von Menschen sind endgültig auseinander gegangen. Das hat auch vor unserer Gemeinde nicht Halt gemacht. Daher möchten wir zusammen einen Blick zurückwerfen, reflektieren, was wir getan haben und wie unsere Entscheidungen bezüglich der Pandemie, aber auch in anderen gesellschaftlichen Fragen zustande gekommen sind. Viele haben diese Entscheidungen begrüßt, wenn sie auch schmerzlich waren. Gleichzeitig haben sie anderen weh getan oder sie ausgegrenzt. Wir wollten das nicht und konnten es doch nicht vermeiden.

## 1. Wege und Entscheidungen

Wir haben sehr schnell eine „Task force“ eingerichtet, die die staatlichen Vorgaben reflektierte und auf unsere Ortsgemeinde übertrug. Für uns eine Erleichterung, dass wir für dieses Team Menschen gewin-

nen konnten, die sich in medizinischen und Hygienefragen viel besser auskennen als wir Theologen. Alle weiteren Schritte haben wir in diesem Team besprochen.

Schon bald begegnete uns ein Aufruf, wir sollten uns gegen die staatlichen

Vorgaben stellen. Auf Einladung haben wir mit damaligen Sprecherinnen und Sprechern der Gegner der staatlichen Maßnahmen das Gespräch gesucht.

Das war im Juli, kurz nach dem ersten Lockdown, die Impfung war noch in weiter Ferne. Die Thesen, die uns in diesem Gespräch begegneten, dass alles mit allem zusammenhänge, konnten wir nicht teilen. Dazu waren das Thema und die damit verbundenen Herausforderungen zu komplex. Dennoch fanden wir es wichtig, sich gegenseitig anzusehen und zuzuhören.



# uns viel vergeben müssen

## 2. Folgen unserer Entscheidungen

Die Entscheidungen, die wir für unsere Gemeinde trafen, waren für manche fürsorglich, für manche unverständlich. Nicht jede konnte oder wollte den Gottesdienst mit einer Maske feiern. So wurden unsere



Gottesdienste leerer. Wir übertrugen zwar viele digital, feierten im Freien, so oft es ging. Aber alles,

was weggebrochen war, konnten unsere Bemühungen natürlich nicht auffangen. Manche waren auch so sehr von unseren Entscheidungen abgestoßen, dass sie aus der Kirche austraten. Das hat uns wiederum enttäuscht. Gleichzeitig wussten wir, dass wir es nicht jedem recht machen konnten. Offen für das Gespräch blieben wir immer. Einige haben es gesucht. Dafür sind wir dankbar.

## 3. Unsere leitende Überzeugung

Wenn wir auf die Gesellschaft im Ganzen schauen, dann merken wir: Unsere kirchlichen Streits und Enttäuschungen sind Ausdruck eines großen Phänomens. Meinungen werden unvereinbarer. Der Konsens, von dem aus man ins Gespräch kommt, bröckelt. In allen Bereichen des Lebens sind Meinungen aufeinander geprallt, Verletzungen entstanden, sind Menschen wegen „unüberbrückbarer Differenzen“ auseinandergegangen.

Wir sind aber nicht irgendeine gesellschaftliche Gruppe. Wir sind Kirche. Können wir von dieser Basis aus wieder zueinander finden? Wie können wir unter den gegebenen Umständen die Liebe Gottes am glaubwürdigsten leben, wissend, dass niemand die ganze Wahrheit in Händen hält?

Die zentrale Weise, in der unser Glauben im Leben sichtbar wird, ist nicht die Frage, ob man geimpft ist oder nicht. Ist nicht die Frage, ob man Maske trägt, oder nicht. Ist nicht die Frage, ob man Veranstaltungen abhält oder absagt.

Das Verhalten, an dem man Christen erkennen soll, ist der Auftrag, Gott, unseren Mitmenschen und uns selbst zu lieben. Jede mit ihren Bedürfnis-

# Aufgemerkt: Wir werden

sen, Sorgen, Wünschen und Nöten wahrzunehmen und zu achten. Die eine Seite ist, die Freiheit, die Gott uns schenkt zu genießen und zu leben. Die andere ist, aus Liebe zum Nächsten auch mal auf seine eigene Freiheit zu verzichten.

Dieses Bündel an Aufgaben ist nicht immer einfach zu bewältigen. Besonders in den Herausforderungen, die uns durch die Pandemie gestellt wurden. Eigenes und fremdes Scheitern gehören dazu und waren zu erwarten. Scheitern aber ruft nach Versöhnung und nach der Bitte um Vergebung. Auch eine zentrale Botschaft unseres Glaubens.

oder einer bestimmten Handlung verletzt haben. Eine Entscheidung, die befreit. Von Bitterkeit und Hass. Von Trennung und Angst. Auch das ist Freiheit!



## 4. Vergebung: Eine Frage der Wahl!

Deshalb stehen wir wie viele vor der Frage: Nisten wir uns in unserer evtl. unversöhnlichen Haltung ein und baden uns in Bitterkeit? Oder wollen wir in der Gesellschaft wieder versöhnt zusammenwachsen und dadurch von düsteren Gefühlen frei werden, die uns binden? Vergebung zwischen den Menschen fällt nicht vom Himmel. Sie ist eine Entscheidung, auf Menschen zuzugehen, die uns mit Ihrer Einstellung

Jesus gab den Rat: „Wenn Du unterwegs zum Opfern bist, im Gottesdienst, und Dir fällt ein, dass Du Streit mit Deinem Bruder hast, dann schieb' das Opfer auf und versöhne dich mit deinem Bruder.“ Die Vergebung zwischen den Menschen hat Vorrang vor dem Gottesdienst.

Doch Vergebende sind keine Masochisten. Ein junger Unternehmer, der mich (Andreas Fach) immer wieder versuchte übers Ohr zu hauen, trat auf mich zu und sagte zu mir: „Sie sind doch Christ, da müssen Sie doch

# uns viel vergeben müssen

vergeben können!“ Ich sagte nur: „Ja, das kann ich, aber nur, wenn (zurückhaltend ausgedrückt) derjenige, der es mit der Wahrheit nicht so ganz ernst nimmt, eine Änderung seines Verhaltens erkennen lässt“. Als Christen sind wir nicht naiv. Und Jesu Wort: „Wenn Dir einer auf die linke Wange schlägt, dem halte auch die rechte hin“ ist sicher nicht so gemeint, dass wir uns zum Boxsack für Leute machen, die mit der Moral etwas auf Kriegsfuß stehen.

Vergebung kann nicht vorausgesetzt werden. Schon gar nicht von dem, der sie erhofft. Sie gewinnt ihre Kraft und ihre Würde dadurch, dass sie freiwillig, unverdient, oft auch überraschend kommt. Niemand muss vergeben. Gerade deshalb kann ich den Anfang machen und versuchen, auf jemanden zuzugehen, der mich verletzt hat. Oft entwaffnet es unser Gegenüber. Und wenn sich dann zwei Menschen wieder versöhnen und sich wieder in die Augen sehen können, ist das ein Wunder.



Hundert Jahre Christuskirche Murnau. So ein Jubiläum feiert Vergangenes und trägt dazu bei, die Zukunft zu planen.

Theaterkunst ist ein Mittel, diesem Feiern eine Form zu geben. Mash up-Theater, von to mash, „matschen“. Eine passende Form für das Lebensmittel Kultur, denn in ihr mengen, und mischen sich Spiel und Musik, Tanz und Sprache, die lockere alltägliche und die förmlich gewordene.

Hundert Jahre Christuskirche. Ursprünglich sollte das Theaterprojekt an allen Predigtplätzen der evangelischen Kirchengemeinde Murnau gezeigt werden. Da das nicht realisierbar war, kommen die Kohlgruber, die aus Ohlstadt und Eschenlohe, aus

Seehausen und Uffing auf den Bahnhofsberg hinter der Murnauer Christuskirche zusammen.

Den Platz haben wir für viele Gottesdienste genutzt und ihn lieben gelernt. „Violett im Blauen Land“, die Geschichte der Christuskirche, eingebettet in zweitausend Jahre bayerischer Kulturgeschichte.

Ein Beispiel? „Eigentlich sind alle Bayern Protestanten“.

Provokant genug?

Mehr unter

[www.schauspiel-murnau.de](http://www.schauspiel-murnau.de)

# Christuskirche

**100 und darüber hinaus: Jubiläums“lauf“**

**100 Jahre Christuskirche,**

**100 Kilometer**

**100 Ideen**

*und darüber hinaus...*

**Samstag, 9. Juli von 10 bis 14 Uhr** im Markt

Start und Ziel: Obermarkt,

Höhe Casa del Caffee da Damiano

Absolviert wird von jeder Starterin und jedem

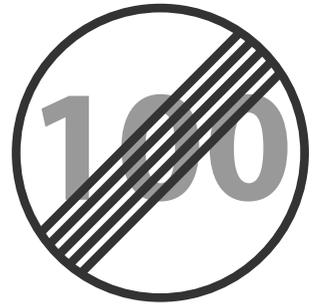
Starter mindestens ein Kilometer im Laufen oder Gehen. Unterwegs gibt es Gedankenimpulse.

Zuletzt schreibt man eine Idee:

*Was soll sich ändern in der Kirche, was soll gerne so bleiben? Was gefällte-  
was gefällt nicht? Was verbinde ich mit der Christuskirche?*

an eine Holztür oder die Kirchen-APE

Dafür gibt es einen Gutschein für eine Kugel Jubiläumseis bei Damiano  
(kreiert und gesponsert vom Chef höchstpersönlich!!!)



Ihr und euer Vorbereitungsteam:  
Carsten Jahn, Harald Kunstmann,  
Daniel Lenz und Andreas Fach

# 100 Jahre Christuskirche

## EINE HOMMAGE AN DAS MENSCHSEIN

*Auf den ersten Blick können sie unterschiedlicher nicht sein: Judy Bailey stammt aus Barbados, ihre Vorfahren haben die Sklaverei überlebt. Patrick Depuhls Wurzeln führen zu einem Lebensborn-Heim der SS...*

*Doch es gibt vieles, was das Ehepaar miteinander verbindet: ihre Liebe zur Musik, ihr Engagement für Menschen und drei wunderbare Söhne. Warum ihre Unterschiede sie nicht trennen, sondern bereichern, feiern sie in „Das Leben ist nicht schwarz-weiß“!*



**Judy Bailey** ist eine Weltmusikerin und eine Weltbürgerin. Ihre musikalische Reise führte sie in dreißig Ländern und auf jeden Kontinent, zu vierzehn eigenen Alben und weltweiten Kooperationen mit Musikern wie der Reggae Legende Eddy Grant, den Söhnen Mannheims oder dem Beethoven Orchester Bonn. Die studierte Psychologin (*University of London*), spielte ihre Lieder vor Millionären und Präsidenten, dem Papst und der Bundeskanzlerin, ebenso wie für Obdachlose, Gefangene und Geflüchtete. Sie fühlt sich mit ihrer Musik in einer Kirche ebenso zu Hause wie in einem Club.

**Patrick Depuhl** ging in Duisburg und Dallas in den Kindergarten. Er studierte Theologie (*B.A. Chicago*), Kommunikationswissenschaft (*M.A. Essen*) und ist neben der Musik und dem Schreiben, auch als Coach unterwegs; so war er für Porsche in China und Malaysia oder hat vor Young Leaders an der Kenyatta University in Nairobi gesprochen. – Für ihr nieder-rheinisches Dorf-Musik-Projekt „*HOME. Alpenmusik*“ wurden sie gemeinsam mit dem gesamten Team vom Heimatministerium NRW mit einem Heimatpreis 2020 ausgezeichnet.



**Das Leben ist nicht schwarz-weiß**  
Eine faszinierende Konzertlesung  
mit **Judy Bailey** und **Patrick Depuhl**  
Donnerstag, 22. September 19 Uhr  
in oder an der Christuskirche  
Der Eintritt ist frei

## Hurra, Kirchgeld!

Im Zeitraum dieses Gemeindebriefes wird Ihnen wieder der Kirchgeldbrief ins Haus geflattert kommen. Und mit ihm die Frage bei vielen, warum man das jetzt auch noch zahlen soll.

Kirchenrechtlich ist das Kirchgeld Teil der Kirchensteuer. In Bayern zahlt man weniger allgemeine Kirchensteuer an die Landeskirche als in anderen Bundesländern. Dafür gibt es das Kirchgeld, das im Unterschied zur Kirchensteuer zu 100% der eigenen Gemeinde zugute kommt. Eigentlich eine feine Sache für alle, die ihr Geld lieber am Ort wissen als irgendwo.

Dazu ist der jährliche Kirchgeldbrief aber vor allem eine Chance. Eine Chance für uns, Ihnen allen, die unsere Gemeinde mitfinanzieren, Rechenschaft zu geben: Wo haben wir denn im vergangenen Jahr besonders investiert? Was bringen wir gerade voran? Was planen wir? Und eine Chance für Sie, mit diesen Informationen ganz konkret zu entscheiden: Das, was die Christuskirche da macht, unterstütze ich. Wir sagen schonmal vielen Dank.

*Florian Bracker*

## Staffelstabübergabe in Eschenlohe

Ingrid Jordan war Mesnerin mit Leidenschaft. Einmal im Monat hat sie für die Eschenloher Protestanten und Protestantinnen alles fürsorglich vorbereitet, was irgendwie im Zusammenhang mit dem Gottesdienst stand. Manchmal bedeutete das auch, die Gemeindeglieder per Telefon über kurzfristige Änderungen zu informieren.



Wir sagen Dank, liebe Frau Jordan, für die vielen Jahre ehrenamtlichen, kirchlichen Engagements. Ohne solches gäbe es da nur traditionelle Gebäude aus Stein. So aber lebt Kirche! Danke! Wir freuen uns, dass Gisela Schätzl und Michael Friedel im Doppelteam, den Mesnerdienst in Eschenlohe übernehmen. Welch eine Freude diese Aufgabe weiterhin in kompetenten Händen und freundlichen Herzen zu wissen!

*Andreas Fach*

## Der Hauskreis Heger *Eine Institution geht in den Ruhestand*

"Alles hat seine Zeit..." Nach zwanzig Jahren wollen wir den Hauskreis Heger beenden. In großer Treue haben wir den Kreis, den Frau Ilse Daiber Anfang 1990 ins Leben gerufen hatte, weitergeführt. In dieser Zeit haben wir Woche für Woche sowohl im Alten als auch im Neuen Testament gelesen und die Texte besprochen. Am Ende wurde für aktuelle Anliegen gebetet, besonders auch für die Gemeinde der Christuskirche Murnau.

Dank und Gottes Segen für alle Teilnehmenden vom Beginn des Hauskreises an.

*Herlinde Heger*

Liebe Frau Heger, liebe Mitglieder des Hauskreises, ich bedanke mich von Herzen für die langjährige Treue, in der Sie sich Woche für Woche zusammengefunden haben, um sich über die Bibel auszutauschen und zu beten. Herzlichen Dank für jedes einzelne Gebet, dass Sie für die Kirchengemeinde in den Himmel geschickt haben. Jedes einzelne Gebet - davon bin ich überzeugt - hat den Menschen, die mit unserer Gemeinde in Berührung sind, gedient. Jedes einzelne Gebet hat die Gemeinde zu dem werden lassen, was sie heute ist.

*Andreas Fach*

Liebe Gemeinde,  
seit März dieses Jahres bin ich die Dritte im Bunde und darf das Pfarramtsteam an der Seite von Dorothee Jordan und Ute Zeides-Lanßky tatkräftig als Pfarramtssekretärin unterstützen. Ich freue mich sehr, für die Kirchengemeinde Murnau bei der Wahrnehmung von



allen anfallenden Aufgaben im Pfarrbüro tätig und für Sie persönlich und Ihre Anliegen eine kompetente Ansprechpartnerin zu sein. Laut Martin Luther gehören Beruf und Berufung eng zusammen— dies bedeutet die Arbeit im Pfarramt auch für mich:

Mein Name ist Stefanie Müller, ich bin 46 Jahre alt und aufgewachsen in einem kleinen Dorf in der Nähe von Coburg. Bis 2019 lebte ich mit meinem Mann und meinen beiden Töchtern in Lichtenfels in Oberfranken. Die Liebe zu den Bergen führte uns vor drei Jahren hierher ins Oberland. Als gelernte Fremdsprachenkorrespondentin und Heilpraktikerin fand ich nach kurzer Zeit in Garmisch-Partenkirchen eine Stelle

als Pfarramtssekretärin, die mich seither mit großer Freude erfüllt. Nun freue ich mich auf meine zweite Stelle im Pfarramt Murnau und auf unser persönliches Kennenlernen!

Ihre *Stefanie Müller*



## ***Konfiinfoabend Konfikurs 2022-23***

Wirst du im kommenden Schuljahr 14 oder bist es schon? Dann bist Du im richtigen Alter für die Konfirmation: Ein großes Fest im nächsten Mai, bei dem es um Dich, Deine Taufe und Gott gehen wird.

Davor liegt der Konfikurs, der im September startet. Dort verbringst Du viel Zeit mit den anderen

Konfirmand:innen und einem coolen Team von älteren Jugendlichen.

Wir spielen, singen, reden über Gott und die Welt und fahren zweimal für ein Wochenende auf Freizeit.

Neugierig geworden? Dann komm doch zum Infoabend über den Konfikurs für Jugendliche und Eltern am Mittwoch, den 22. Juni von 19.30 bis 20.30 Uhr im Evangelischen Gemeindesaal, Kellerstr. 11, in Murnau.

Wir freuen uns auf Dich!!

*Florian Bracker und  
Andreas Fach*



*Wir werden in diesem Jahr wieder mehr als unterstützt: Für unsere Kur- und Urlaubsgäste und alle Einheimischen, die mit uns als Kirche mal eine schöne Auszeit nehmen wollen!*

**Vom 26. Juli bis zum 15. August aktiv: Heike Bärle, Gerhard Schäfer und Werner Lindner**

Grüß Gott, liebe Leserin, lieber Leser,



mein Mann und ich werden als Urlauberseelsorger in Ihrer Gemeinde zu Gast sein: Heike Bärle, Pfarrerin bei der Johannesdiakonie in

Mosbach (Baden), und Dr. Gerhard Schäfer, Professor im Ruhestand (Ev. Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe, Bochum), zwei erwachsene Kinder. Schon seit vielen Jahren waren wir immer wieder mal im Sommer an verschiedenen Orten in Oberbayern in der Urlauberseelsorge eingesetzt. 2022 nun bei Ihnen.

Grün, Gold, Blau, Rot und Weiß: „Farben des Glaubens“ wollen wir entdecken, zusammen mit Ihnen, im Sommer, im Blauen Land, in den Kirchen in Bad Kohlgrub und Murnau und auf dem Hörnle, bei Musik und Wort... Mein Mann und

ich freuen uns darauf!

*Herzliche Grüße Ihr  
Heike Bärle und Gerhard Schäfer*

Ich war Lehrer an einer höheren Schule in Soest Westfalen und bin seit über 40 Jahren als nebenberuflicher Kirchenmusiker tätig. In diesem Jahr komme ich zum 5. Mal nach Bad Kohlgrub, um den Kurkantorendienst zu versehen. Neben den Begegnungen mit freundlichen Menschen im Umfeld meines Dienstes freue ich mich auf die wunderbare Landschaft des Voralpenlandes mit ihrer traditionsreichen Geschichte. Ich freue mich auf meine Zeit bei und mit Ihnen.

*Ihr Werner Lindner*

**Vom 16. August bis 12. September bei uns aktiv: Bernd Frauenlob und Thomas Hoffmann**

Seit vielen Jahren versee ich Dienste als Urlauberpfarrer an der Nordsee und in Österreich. Da wird es höchste Zeit, dass ich auch einmal

die Ammergauer Alpen und ihre Menschen kennenlernen.



# Freizeit und mehr

Eine kleine Überraschung habe ich schon erlebt: In Ihren Gemeindebriefen entdeckte ich einen Beitrag über den Dichterpfarrer Christian Lehnert, dem ich auch hier in Leipzig schon begegnet bin. Nun habe ich gerade aus Bad Kohlgrub einen Impuls bekommen, mich näher mit ihm zu beschäftigen. Mein Hauptanliegen ist die Verkündigung des Evangeliums in einer verständlichen und alltagsbezogenen Sprache.

Mit herzlichen Grüßen

*Ihr Bernd Frauenlob*

Kirchenmusiker Thomas Hoffmann, das erste Mal 2007 in Bad Kohlgrub, seit 2006 als Kur- und Urlauberkantor in bayerischen Landen.

In dieser Zeit die hiesigen Landsleute kennengelernt, viele gute Bekanntschaften gemacht, wobei doch manchmal ein bisschen Kampf dabei war. Die schöne Bayerische Landschaft entschädigt aber immer wieder. Meines Zeichens bin ich hier in Sachsen in näherer Umgebung tätig als Honorarorganist, im Hauptberuf in der Altenpflege.

Verbunden mit der Hoffnung, den Einen oder Anderen von Ihnen wieder zu sehen, bei unseren Veranstaltungen, mit besten Grüßen,

*Thomas Hoffmann*

## **Unsere Berggottesdienste**

vom 7. Juli bis 8. September  
Berggottesdienste auf dem Hörnle, unmittelbar oberhalb der Gipfelstation (Zeitberg), jeweils donnerstags um 11.30 Uhr mit den Pfarrern und Pfarrerin

## **Wort und Musik**

am Sonntag 7. August und Sonntag, 4. September um 19.30 Uhr, jeweils in der Pauluskirche

## **Vorträge**

### **Murnau, großer Gemeindesaal**

2. August: Prof. Dr. Gerhard Schäfer: „Meine liebe, teure Amanda“ – Briefe Johann Hinrich Wicherns an seine Frau

30. August: Kurseelsorger Bernd Frauenlob: Du kannst nicht tiefer fallen als nur in Gottes Hand. Leben und Werk von Arno Pötzsch

## **Offenes Singen**

jeweils Freitag um 19.30 Uhr mit unseren Kurkantoren  
22. und 29. Juli  
5., 12., 19. und 26. August  
und dem 2. und 9. September



# Der Grüne Gockel

12 Leute haben sich inzwischen im Team des grünen Gockels versammelt - schon fast wie bei Jesus. Nur, dass wir auch Frauen mit im engsten Kreis haben. Wir sind ein Team mit unterschiedlichsten Berufen, dass sich hier zusammengefunden hat: Försterin, Coach, Verwaltungsangestellte, Architekt, Erzieher, Klimawissenschaftler, Energieberater, Lehrerin, Erziehungswissenschaftler und Pfarrer. Gemeinsam führen wir unsere Gemeinde in die nachhaltige Zukunft. Das geschieht schon längst, wie man am Beispiel des Hortes sieht. Ausgehend von unserem Auftaktgottesdienst am 3. April haben wir uns Leitlinien für diesen Prozess gegeben, die Sie auf den nächsten beiden Seiten nachlesen können.

## Die Präambel

„Gott hat keine Hände - nur unsere.“ Dieser Spruch leitet uns auf unserem Weg, als 200ste Gemeinde in Bayern ein Umweltmanagement in unserer Gemeinde umzusetzen. Wir haben Verantwortung für kommende Generationen, die uns spätestens in ihrer ganzen Bedeutung und Dramatik auch durch die Jugendbewegung „Fridays for Future“ ins Bewusstsein gerufen wurde. Wir müssen handeln - jetzt. Wir haben als Christen und als Gemeinde eine Vorbildfunktion, der wir über den eigenen privaten Rahmen hinaus gerecht werden wollen. Und wir wollen unsere Verantwortung sichtbar machen und damit auch zeigen, dass uns unsere Gemeinde am Herzen liegt. Mit Freude und Spaß mit der Natur und für die Natur wollen wir - angespornt

durch die zentralen Gedanken Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung - auch Gleichgesinnte mitnehmen und globale Ziele regional angepasst umsetzen. Hier im umgrenzten Raum unserer Gemeinde und darüber hinaus haben wir die Möglichkeit und die Verpflichtung, Veränderung zu bewirken und deutliche Zeichen zu setzen.

## Nachhaltigkeit - ein kontinuierlicher Prozess, der jetzt beginnt

Wir als Team des Grünen Gockel stehen mit unserem persönlichen Verhalten und unserem künftigen Einsatz in der Gemeinde für Nachhaltigkeit. Dabei verstehen wir Nachhaltigkeit nicht als etwas, das wir einmal definieren und dann umsetzen, sondern als einen Prozess, der bei uns beginnt und den wir im

# und unsere Leitlinien

Rahmen des „kirchlichen Umweltmanagements Grüner Gockel“ kontinuierlich reflektieren, planen, umsetzen und auch evaluieren. Nachhaltigkeit ist eine Haltung, die sich an Werten festmachen lässt, aus denen sich dann in einem fortlaufenden Prozess der Kommunikation Lernen, konkretes Verhalten und konkrete Veränderungen in verschiedensten Bereichen der Gemeinde ableiten und dauerhaft verankern lassen. Wir



fokussieren dabei auf alle Bereiche des gemeindlichen Lebens hinsichtlich ökologischer und sozialer Werte (nachhaltiger, fairer Konsum, Energiebereitstellung und -nutzung, Mobilität, Denken und Handeln in Kreisläufen anstatt Verbrauch, max. CO<sub>2</sub>-Bewusstheit) Dabei bedeutet Nachhaltigkeit auch Verzicht.

Verzicht in dem Sinne, dass wir uns von gewohnten Denk- und Handlungsweisen verabschieden und uns endlich (wieder) an den Prinzipien der Natur ausrichten, auch mit dem Ergebnis einer besseren Lebensqualität („rad- statt autofahren bedeutet zwar „Verzicht auf Bequemlichkeit“, ist aber gleichzeitig gesund, entlastet die Räume, spart CO<sub>2</sub> und und und). Verzicht oder Gewinn? Wir sehen uns hier als Treiber eines Prozesses der Bewusstmachung in die Gemeinde hinein und über diese hinaus in den Markt und die Region bei einer Vielzahl von Themen des ökologischen und sozialen Wandels.

**Wie der Grüne Gockel zu einer Erfolgsgeschichte wird:** Wir schaffen die Voraussetzungen, um den Prozess der Entwicklung von Nachhaltigkeit in unserer Gemeinde kontinuierlich steuern zu können. Dazu setzen wir uns konkrete Ziele in allen Bereichen, in denen wir Einfluss nehmen können (Gebäude und Bauen, Mobilität, Verbräuche aller Art, Gottesdienst...) und nehmen uns gegenseitig in die Pflicht.

- Wir fragen uns immer, wie gut wir auf dem Weg sind und wo wir besser werden können.
- Wir informieren regelmäßig

# Der Grüne Gockel



über Entwicklungen und Fortschritte in verschiedene Medien (Gemeindebrief, soziale Netzwerke,...).

- Wir inspirieren, initiieren, unterstützen und fördern Menschen und Aktivitäten, die den Prozess der nachhaltigen Entwicklung unserer Gemeinde, des Marktes und der Region voranbringen.
- Wir binden Fachleute ein, um die Qualität unserer Umsetzung sicherzustellen.
- Wir binden möglichst viele Menschen ein, um die Umsetzung zügig zu gestalten.
- Wir genießen Erfolge und achten darauf, dass Freude und Leichtigkeit wichtige Merkmale unseres Tuns sind.
- Wir vernetzen uns mit anderen Gruppen, Initiativen und Projekten so, dass dies unsere Verpflichtung, am Ball zu bleiben, fördert und sicherstellt.
- Wir kommunizieren laufend das theologische Fundament unseres Tuns, um Kraft, Glaubwürdigkeit und den „höheren“ Sinn unseres Tuns zu dokumentieren und die Bewusstheit für unsere Stellung in der Schöpfung zu stärken.

Das Team des Grünen Gockels unserer Gemeinde



GBD

[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)



# im Bienenhort

Liebe Leser und Leserinnen, liebe Gemeinde!

Nachhaltigkeit, Regionalität, ökologisches Bewusstsein, Energiewende etc. all diese Begriffe begegnen uns immer häufiger. Auch wir wollen in unserer Einrichtung dazu beitragen, dass Kinder / junge Erwachsene lernen, was diese Begriffe beinhalten. Dass es eine Vielzahl von Möglichkeiten gibt, diese umzusetzen und dadurch gemeinsam beizutragen, die Schöpfung zu bewahren. Durch unterschiedlichste Praxisbeispiele versuchen wir unseren Kindern, diese komplexe Thematik näherzubringen:

Apfelsaft selber pressen, von eigenen Äpfeln aus dem Garten bzw.



der Region, für die Insektenvielfalt Blumenkästen mit Wildblumen ansähen, Insektenhotels bauen und somit Lebensraum schaffen, Regenwasser sammeln, um den Garten zu gießen, Hochbeete bepflanzen, Basteln mit heimischen Naturmaterialien oder Alltagsgegenständen, Pflege von Einrichtungsgegenständen, um den Bedarf an neuen zu reduzieren.

Auch in Zukunft wollen wir uns dahingehend weiterentwickeln und freuen uns am

Projekt "Grüner Gockel" dabei sein zu dürfen.

Herzlichst Euer Bienenhaushort



Die Hortkinder bei Auftaktgottesdienst mit Bildern unserer schützenswerten Umgebung, begleitet von Michael Jacksons "earth song" auf der Orgel

**Gundula Kretschmar und Walter Erdt**  
**3. Juli um 17 Uhr**



Kretschmar und Erdt haben eine breite Palette von der Barockzeit bis zur Gegenwart vorbereitet, ernst und heiter, mit Werken von Bogon, Bret, Briggs, Burkhardt, Bach und Mankell

**Konzertabend mit Christoph Garbe (Gesang)**  
**und Laurent Wehrsdorf (Klavier, Orgel)**

**11. September um 18 Uhr**

Zur Aufführung kommen die Zyklen „Biblische Lieder“ (op. 99), der als Gipfel von Antonin Dvořáks Liedschaffen gelten kann, sowie „Vier ernste Gesänge“, die letzte von Johannes Brahms zahlreichen Sammlungen von Gesängen. Beide Werke entstanden in den 1890er-Jahren zu einer Zeit, in der die Lebensumstände für beide Komponisten von schweren Verlusten geprägt waren. Die geistlichen Texte reichen von Psalmen im Alten Testament bis zu Paulus' Korintherbrief im Neuen Testament. Auffallend ist, dass sowohl Brahms als auch Dvořák die intimere Liedform

für geistliche Texte wählten, anstatt, wie in der Kirchenmusik üblich, diese größer besetzten



Ensembles anzuvertrauen. Christoph Garbe, der zudem auch unbegleitete, vokale Soloimprovisationen (Loop-Live-Technik) über geistliche

Texte einbringen wird, war bis 2019 für 12 Jahre Chorleiter an der Christuskirche in Murnau. Der in der Region bekannte Dirigent und

# in der Christuskirche

Komponist geht inzwischen neue, solistische Wege: Neben Auftritten als klassischer Bassbariton improvisiert er mehrstimmig über geistliche und weltliche Texte mit Hilfe der Loop-Live-Technik, ein Aufnahmeverfahren in Echtzeit.

Begleitet wird er von Laurent Wehrsdorf, seinem Nachfolger als Chorleiter an der Christuskirche (seit 2020). Der Kirchenmusik- und Orgelstudent, der zusätzlich als

Organist und Chorleiter in St. Clemens (Eschenlohe) tätig ist, wird darüber hinaus die vielseitige „Orgelsonate II“ von Paul Hindemith interpretieren.



## **Carles Diaz Morros**

**9. Oktober, 17 Uhr**

Carles Diaz Morros (geb. 2001) ist ein junger spanischer Pianist. Im



Alter von 5 Jahren wurde er Schüler am „Konservatorium von Badalona“ von Prof. Albert Gimenez und bekam schon früh bei nationalen Wettbewerben 1. Preise. Dadurch konnte er schon sehr früh Konzerte mit Orchester in verschiedenen Konzertsälen spielen. Seit 2020 studiert er bei Prof. Michael Schäfer an

der Hochschule für Musik und Theater in München, um seinen Bachelor zu erlangen.

# Besondere Gottesdienste

*Familiengottesdienst  
3. Juli, 10 Uhr  
mit Pfarrer Florian Bracker  
und Team,  
in oder an der Christuskirche*



*Worship-Abend: 28. August,  
18 Uhr Christuskirche  
Sanft  
Sommerlich  
Segensreich  
mit Pfarrer Andreas Fach  
und Band*

*11. September, 9.30 Uhr  
Segnungsgottesdienst zum Start ins neue  
Schul und Kindergartenjahr.  
Mit besonderem Segen für unsere  
Erzieherinnen und Lehrer  
mit Pfarrerin Simone Feneberg  
Christuskirche*

*2. Oktober - Erntedank 10 Uhr  
Familiengottesdienst  
mit Vorstellung der  
neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden  
Mit Pfarrer Florian Bracker,  
In oder an der Christuskirche*

## Leidenschaft Leben

**Sommerpredigten in Murnau: Christuskirche 9.30 Uhr**

**31. Juli:**

**Peter Sachi: Hoffnungsschimmer**

**Offenbarung 21, 4-5**

**7. August:**

**Simone Feneberg: Der Voyeur**

**10 Uhr!**

**- Leidenschaft, die Leiden schafft. 2. Kön 1 1-12,25**

**14. August: Uli Wilhelm: Ruhe nach dem Sturm Schöpfungskapelle**

**Von göttlichen Berg-Momenten 1 Könige 19 Riegees! 9.30 Uhr**

**21. August: Andreas Fach: Unersättlich!**

**Von unbekanntem Dimensionen. Hohes Lied 86**

**28. August: Josias Hegele: Lieben lernen**

**Lukas 10, 25-37**

**4. September: Florian Bracker: „Fresser und Weinsäufer“**

**Jesu Leidenschaft für's Leben, Matthäus 1 1,19 10 Uhr!**

# Unsere Gottesdienste

Tag	Murnau 9.30 Uhr Christuskirche	Bad Kohlgrub 11.15 Uhr Pauluskirche	Eschenlohe 11.15 Uhr St. Clemens
12. Juni	Fleckenstein 	Fleckenstein	
19. Juni	Bracker	Bracker	entfällt (Ökumen. GD bereits am 6. Juni)
26. Juni	Fach 	Fach	
26. Juni	Bracker und Team <b>18 Uhr</b> 		
3. Juli	Bracker <b>10 Uhr</b> Familiengottesdienst  	Feneberg	
10. Juli	Bracker 	Bracker	
17. Juli	Ehrmann	Ehrmann	Mangold
24. Juli	Fach 	Bährle	
31. Juli	Sachi Sommerpredigten	Bährle	
31. Juli	Fach und Team <b>18 Uhr</b> 		
7. August	Feneberg, <b>10 Uhr</b> Sommerpredigten  	Bährle	
14. August	Wilhelm, Sommerpredigten Schöpfungskapelle 	Bährle	
21. August	Fach Sommerpredigten	Frauenlob	Fach 
28. August	Simone Hilbert Hegele Sommerpredigten 	Frauenlob	
28. August	Fach und Team <b>18 Uhr</b> 		
4. September	Bracker 10 Uhr  	Frauenlob	
11. September	Feneberg Segnungsgottesdienst 	Feneberg	
18. September	Fleckenstein	Fleckenstein	Mangold
25. September	Bracker 	Bracker	
25. September	Fach und Team 		
2. Oktober Erntedank	Bracker und Fach (Siehe Seite 22) <b>10 Uhr!</b> 		
9. Oktober	Fach 		

# im Blauen Land (mit Bad Kohlgrub)

Tag	Murnau 9.30 Uhr Christuskirche	Bad Kohlgrub 11.15 Uhr Pauluskirche	Eschenlohe 11.15 Uhr St. Clemens
16. Oktober	Ehrmann		Ehrmann
23. Oktober	Feneberg 		
30. Oktober	N.N.		
30. Oktober	Fleckenstein & Team <b>18 Uhr!</b> 		
31. Oktober Reformationstag	Bracker 		

	Ohlstadt - ökumisch St Laurentius 19 Uhr	Uffing St. Agatha
	Bracker, Hammerl <b>auf Ankündigung achten</b>	

## Symbolerklärung



Gottesdienst mit Video-Übertragung



**Gottesdienst mit Abendmahl** mit Wein und Saft: Getaufte aller Konfessionen sind herzlich willkommen



Gottesdienst anders - Kommt atmet auf - jeweils letzter **Sonntag im Monat 18 Uhr** in der Regel mit Pfarrer Fach und Team



**Kindergottesdienst** in der Regel am ersten Sonntag im Monat, derzeit auch familienfreundlicher Gottesdienst



**Gottesdienst mit anschließendem Kirchenkaffee** jeden ersten und dritten Sonntag im Monat

**Christuskirche Murnau, Kellerstraße 11: Sonntag 9.30 Uhr,**

jeder erste Sonntag im Monat:

**familienfreundlicher Gottesdienst, 10 Uhr,** Christuskirche oder Open Air

## Pauluskirche Bad Kohlgrub, Gsteig:

Jeden Sonntag von Anfang Mai bis Erntedank **um 11.15 Uhr**, sowie 24. und 31. Dezember und Karfreitag

## Pfarrkirche St. Clemens Eschenlohe:

Jeden **dritten Sonntag** im Monat **um 11.15 Uhr**

## Seniorenwohnen Ruhesitz Staffelsee:

1., 15. und 29. Juni, 13. und 27. Juli, 10. und 24. August, 7. und 21. September, 5. und 19. Oktober

## Unfallklinik Murnau:

**Donnerstags um 18 Uhr** in der Hauskapelle, in der Regel mit Pfarrerin Bärbel Ehrmann

**Pfarrkirche St. Agatha Uffing:** Gottesdienste zu besonderen Festtagen.

**Ohlstadt:** Ökumenische Gottesdienste viermal im Jahr in der Kolpingkapelle, im Sommer bei gutem Wetter an der Kriegergedächtniskapelle an der Ram

## In Murnau

### Montag

#### **Volkliedersingen,**

10.30 Uhr im großen Gemeindesaal  
 Termine: 27. Juni, 11. und 25. Juli, 12.  
 und 26. September, 10. und 24. Oktober  
 Leitung: Danuta Weißbach-Ludwig

#### **Chor**

19.45 Uhr im großen Gemeindesaal  
 Info: Im Pfarramt  
 Leitung: Laurent Wehrsdorf

### Dienstag

#### **Gespräch am Nachmittag**

von 15 -16.30 Uhr im großen Gemein-  
 desaal  
 14. Juni: „Ein Herz für die Blinden-  
 und Sehbehindertenseelsorge“. Im  
 Gespräch mit Anneliese Niekamp  
 2. August: Prof. Dr. Gerhard Schäfer:  
 „Meine liebe, teure Amanda“ – Briefe  
 Johann Hinrich Wicherns an seine Frau  
 30. August Kurseelsorger Bernd Frau-  
 enlob: Du kannst nicht tiefer fallen als  
 nur in Gottes Hand.  
 Leben und Werk von Arno Pötzsch  
 13. September: „Oman: Ein Islam der  
 großen Toleranz“ Reiseimpressionen  
 von Pfarrer Andreas Fach

#### **Miteinander Reden**

Offenes Gespräch zu aktuellen Themen  
 - pausiert derzeit  
 Infos bei Frau Wienes.  
 Tel: 08841-1723

#### **Offener (Brett-)Spieletreff**

Immer am ersten Dienstag im Monat  
 19.30 Uhr im kleinen Gemeindesaal  
 Leitung: Claudia Scherschach

#### **Herzengesbet**

Alle 14 Tage  
 19.30 Uhr im großen Gemeindesaal  
 Leitung: Pfarrer Hans-Hinrich Sierck  
 Termine: 7. und 21. Juni, 5. und 19.  
 Juli, 13. und 27. September,  
 11. und 25. Oktober

### Mittwoch

#### **Stille vor Gott**

22. Juni, 13. und 27. Juli, 14. und 28.  
 September, 12. und 26. Oktober  
 12 Uhr im Gemeindesaal,  
 Leitung: Anneliese Jung  
 Tel. 08841-8785

#### **Posaunenchor**

wöchentlich 19.30 Uhr in der Kirche  
 Leitung: Amelie Reimann  
 posaunenchor.murnau@elkb.de

#### **Kirchenvorstandssitzungen**

Derzeit sind die Sitzungen nicht öffent-  
 lich.

### Donnerstag

#### **Offener Kreis**

19.30 Uhr im Gemeindesaal  
 Informationen siehe Seite 28  
 Leitung: Florian Bracker & Team

## Kinder & Jugend

### **Konfirmandenkurs:**

Freitags 16-19 Uhr

30. September, 14. und 21. Oktober

Konfirmandenzeit in Wartaweil von 16. bis

18. September

Infos im Pfarramt oder bei den Pfarrern

### **Musiclounge**

30. September, 14. und 21. Oktober

jeweils freitags von 19-21 Uhr

im Jugendkeller

### **Juki-Treff**

Jeweils Samstags 15-18 Uhr nach

Vereinbarung. Bitte wenden Sie sich an  
Florian Bracker.

Leitung: Marc Winterl

### **Ökumene Staffelseepfarrei**

Termine für Veranstaltungen der Staffelseepfarrei finden Sie zeitnah in den Medien und Aushängen und mit zwei Klicks über [www.pgstaffelsee.de](http://www.pgstaffelsee.de)

### **Uffing**

Ökumenische Kinderkirche in Uffing

Die Kinderkirche findet jeweils um 10

Uhr im Uffinger Pfarrheim statt.

Termine 2022: 5. Juni, 10. Juli,

18. September, 16. Oktober

Ansprechpartnerin: Ines Ambrusch

08846-921081



[www.ökumenischer-stammtisch.de](http://www.ökumenischer-stammtisch.de)

1x im Monat mittwochs ab 19.30 Uhr,

Gasthof zur Post, Uffing

Wir starten wieder in der Biergartensaison. Nähere Details kurzfristig in den Medien.

Ansprechpartnerin:

Pfarrerin Simone Feneberg

### **Seehausen**

Taizé- Andacht in Seehausen

Jeden Mittwoch um 19.15 Uhr in St.

Michael.

Ansprechpartner: Diakon Bernhard

Winter



## 15. August Ausflug in die Kaulbachvilla in Ohlstadt

Treffpunkt: vor der  
Kaulbachvilla.

Beginn des Vortrags  
von Frau Gertrud  
Kraus um **16 Uhr** - um pünktliches  
Erscheinen wird gebeten.

Der Maler Friedrich August von  
Kaulbach (1850-1920) erbaute sich  
1893 ein Landhaus in Ohlstadt; bis  
1910 benutzte die Familie dieses als  
Zweitwohnsitz im Sommer. Ab 1910  
lebte der Künstler Friedrich August  
von Kaulbach bis zu seinem Tod  
1920 ständig dort.

Sein Atelier dient heute als Museum  
und öffnet das Auge für die Motive  
und die Arbeitsweise eines Künstlers  
des ausgehenden 19. Jahrhunderts.

Adresse:

Von-Kaulbach-Str. 22 Ohlstadt  
Keine Parkmöglichkeit vor der  
Villa vorhanden. Am besten vor  
dem Rathaus Ohlstadt parkieren.  
Nur kurzer Weg zu Fuß zur Villa.  
Wenn möglich, bitte Fahrgemein-  
schaften bilden!



## Donnerstag 29. Sept. 19.30 Uhr Pfarrer Markus Linde:

### Militärseelsorge Gemeindesaal

Im Licht der gegen-  
wärtigen Krisen  
bekommt die  
Bundeswehr wieder  
mehr Aufmerksam-  
keit. Markus Linde



ist evangelischer Militärseelsorger  
für unsere Region und war schon  
bei Auslandseinsätzen in Mali und  
im Baltikum dabei. Er wird über die  
Arbeit der Bundeswehr im In- und  
Ausland berichten und darstellen,  
wie Militärseelsorge funktioniert  
und welche wichtige Rolle sie für die  
Soldat:innen spielt.

### 13. oder 20. Oktober 19.30 Uhr „Noch ein Jubiläum“

Vor lauter „100 Jahre Christuskirche“  
vergisst man leicht, dass auch andere  
Themen in diesem Jahr große Jubilä-  
en haben. Zum Beispiel ein umwäl-  
zender Text eines wichtigen Theo-  
logen. Um ihn soll es beim Offnen  
Kreis im Oktober gehen. Eine Zusa-  
ge steht noch aus. Für nähere Infor-  
mationen behalten Sie bitte unsere  
Homepage und Aushänge im Auge.  
Oder Sie melden sich im Pfarramt  
für unseren Mailverteiler zum Offe-  
nen Kreis an.

Im letzten Gemeindebrief haben wir anlässlich unseres 100-jährigen Jubiläums gefragt: Wer weiß denn sowas? Und prompt kamen zwei ausführliche Antworten hereingeflattert! Herzlichen Dank!

## **Der Name Bienenhaus**

Mit Pfarrer Pitschak, Altbürgermeister Frükschütz und einigen ersten Mitarbeiterinnen haben wir uns Gedanken gemacht, wie die evangelische Kindertagesstätte heißen soll. Drei Namen hatten wir zur Auswahl: Regenbogen, Arche Noah und Bienenhaus. Da es im Dekantsbezirk Weilheim bereits Kindereinrichtungen mit dem Namen Regenbogen und Arche Noah gab, haben wir uns einstimmig für "Bienenhaus" entschieden.



In einem Bienestock summt und brummt es, die Bienen sind ein sehr soziales Volk und so dachten wir uns, dies passt. Am Anfang hing ein Bienenkorb im Eingangsbereich des Hauses, in den gebastelte Bienen ein- und ausflogen. So wie die Bienen sind Kinder quirlig, einzigartig und deshalb sollten die Waben - unse-

re Gruppenräume - mit fröhlichen Kindern gefüllt werden.

Wir wollten ihnen eine lebendige, schöne und friedvolle Kindergartenzeit / Hortzeit ermöglichen.

*Evelyn Radeke, ehemalige Leitung*

## **Weinstock an der Kirchenrückwand**

Im Jahr 2007/2008 habe ich auf Bitten von Pfarrerin Jahn den Konfirmandenunterricht und die jeweiligen Konfirmationen übernommen. Das hat mir viel Freude gemacht. Schon seit Jahren war ich zwar im Ruhenstand, aber i.R. heißt ja bei uns Pfarrern auch in Reichweite! Bei der Frage im Gemeindebrief: „wer weiß denn sowas“ komme ich zur Konfirmation 2008. Der Predigttext, den wir im Umterricht ausgesucht hatten, stand bei Johannes 15,5 „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben...“. Am Tag nach der Konfirmation, am 17. März 2008 pflanzten einige Konfirmierte und einige Gemeindeglieder zusammen mit mir den Weinstock an der Südseitenwand der Christuskirche ein. Der Weinstock stand als sichtbares Symbol in beiden Gottesdiensten im Altarraum der Kirche. In der Predigt hatte ich darauf Bezug genommen

*Günter Wilding, Pfarrer i.R.*

Besondere Filme im großen Gemein-  
desaal an der Christuskirche Keller-  
str. 11 in Murnau

**Donnerstag, 23. Juni, 19.30 Uhr**  
**25 km/h**

D, 1918, - Regie: Markus Goller mit  
Bjarne Mädel, Lars Eidinger

Nach der Beerdigung ihres Vaters  
beschließen die ungleichen Brüder  
Christian und Georg, endlich einen  
Jugendtraum in die Tat umzuset-  
zen und mit ihren Mofas eine Reise  
durch Deutschland zu unternehmen.

**Donnerstag 14. Juli, 19.30 Uhr:**  
**Deutschstunde**

D, 2019, FSK ab 12

Regie: Christian Schwochow mit  
Ulrich Nöthen, Tobias Moretti und  
Johanna Wokale u.a.



"Nach dem Zweiten Weltkrieg erin-  
nert sich ein junger Mann in einer  
Besserungsanstalt an den Konflikt,  
der ihn an den Rand des Wahnsinns  
gebracht hat. Während der NS-Zeit  
hatte sein Vater als Dorfpolizist einen

Maler verfolgt und sich zum brutalen  
Mittäter gemacht. Doch auch nach  
dem Untergang des Regimes ändert  
er seine Haltung nicht. Verfilmung  
des von ausgezeichneten Darstellern  
getragenen, 1968 veröffentlichten  
Romans von Siegfried Lenz.

**29. September** und **13. Oktober**  
Filmtitel liegen noch nicht fest bitte  
bei Gudrun Steineck nachfragen.

**Cinema français**

Die Filme werden in der Original-  
sprache mit Untertiteln gezeigt.

**Mittwoch, 3. August, 20 Uhr**

**Mein Liebhaber, der Esel & Ich**  
Komödie aus Frankreich, 2020, von  
Caroline Vignal 94 min.



Seit Langem freut sich Lehrerin  
Antoinette auf die Ferien mit ihrem  
heimlichen Geliebten Vladimir, dem  
attraktiven Vater einer ihrer Schü-  
lerinnen. Von ihm wird sie brüsk  
versetzt, als dessen Ehefrau mit der  
Familie eine Woche zum Wandern in  
die Cevennen will. Kurz entschlos-

sen reist Antoinette ebenfalls in den malerischen Nationalpark. Ahnungslos hat sie für ihre Trekking-Tour einen Begleit-Esel gebucht. Das Grautier namens Patrick zeigt sich denkbar störrisch, andererseits erweist es sich als ziemlich geduldiger Zuhörer.

## **Donnerstag, 4. August 20 Uhr** **Der Klavierspieler vom Gare du Nord**

Drama/Komödie, Frankreich, 2019, 104 min, Regie: Ludovic Bernard



Im Gare du Nord von Paris sitzt inmitten der vorbeiströmenden Menschen Mathieu Malinski an einem öffentlichen Klavier und spielt ganz für sich. Nur einer ist im Publikum, der wahrnimmt, dass die Musik für Mathieu mehr ist: Pierre Geithner, Leiter des Pariser Konservatoriums. Zu gern würde er den jungen Mann fördern, doch Mathieu weist ihn ab. Bis zu dem Tag, an dem er wegen Diebstahls vor Gericht steht und niemanden hat, an den er sich wenden kann.

## **Freitag, 5. August, 20 Uhr** **Ein Becken voller Männer**

Frankreich/Belgien, FSK 6, ein Film von Gilles Lellouche

Eine Gruppe Männer im besten Alter und jeder davon mitten in einer



handfesten Lebenskrise: Was liegt da näher, als kurzerhand das erste männliche Synchronschwimmteam ihrer lokalen Badeanstalt zu gründen? Mit Badehose und Schwimmhaube wollen sie es mit der eigenen Midlife-Crisis und der internationalen Konkurrenz im Wasserballett aufnehmen. Der Skepsis und dem Spott ihrer Mitmenschen zum Trotz, und gedrillt von zwei ebenfalls ein wenig vom Weg abgekommenen Trainerinnen, begeben sich die wassersportliebenden "Schönschwimmer" auf ein unwahrscheinliches Abenteuer, an dessen Ende sie über sich hinauswachsen müssen.

*Gudrun Steineck*

## Was unbedingt gelesen sein will

Navid Kermani, Jeder soll von da, wo er ist, einen Schritt näher kommen.



Dieser, das ganze Cover bedeckende Titel in handgeschriebener Goldfarbe umhüllt den schlicht gedruckten Untertitel: Fragen nach Gott. Das Buch in die Hand nehmen und erkennen, was es beabsichtigt. So einfach kann das sein. Kermani geht es also um Fragen nach Gott. Gott selbst wird nicht in Frage gestellt. Auch Atheisten erkennen, dass es in allen Vorgängen der Natur eine universale erkennbare Gesetzlichkeit gibt. Als Beispiel benutzt Kermani den Quan-

tenphysiker, der durch sein phänomenales Mikroskop sieht. Der glaubt nichts. Er sieht und er misst. Es gibt keine Materie, keine Teilchen, keine Wellen. Kein Entweder-oder-Denken unseres dualistischen Verstandes, kein Etwas, aber doch Wirksamkeit. Dem was er sieht und misst, muss der Quantenphysiker einen Namen geben. Diese Erfahrung jenseits der Materie nennt er Geist. Begriffe haben wir nötig, um darüber sprechen zu können, was wir sehen und messen. Gläubige nennen es Gott. Kermani hat noch andere Namen: Atem, Kraft, Wahrheit, wahre Wirklichkeit, Unendlichkeit. „Ich weiß auch nicht“ so Kermani, „ob Gott ein der ist oder ein das oder vielleicht doch eine die – oder alles drei?“ Wenn er aber all das ist oder eben auch das All ist, dann können wir nicht einen Gott basteln, wie er uns gefällt. Dann muss doch auch das Unglück mit ihm zu tun haben, die Not, die Katastrophen, die Verzweiflung, der Krieg. Ja, der liebe Gott kann auch Schrecken verbreiten, erzählt Kermani seiner zwölfjährigen Tochter, die den katholischen Religionsunterricht besucht, von seiner Religion, dem Islam und von dem, was alle Religionen eint. Gott ist eben alles, und auch wenn wir

ihn nicht immer verstehen, glauben wir trotzdem an ihn. Wir akzeptieren seine Macht, fürchten seine Gewalt. Wir unterwerfen uns ihm, aber auch nur ihm, dieser höheren Kraft, nicht den Putins dieser Welt. Dieser Glaube setzt Freiheit voraus. Du musst nicht glauben. Was mich beunruhigt, so Kermani zu seiner Tochter, ist das religiöse Unwissen, das sich ausbreitet. Ja, ein



Buch, das gelesen sein will, um zu wissen, wer oder was Gott eigentlich ist. Aus dieser Beziehung zwischen uns, dem Endlichen und dem Unendlichen, das wir Gott nennen, entsteht Religion. Nun gibt es aber viele Wege zu Gott, so zahlreich, wie die Atemzüge eines Menschen. Welches ist der wahre Weg? Die Botschaft Gottes ist im Kern gleich, durch Propheten an alle Völker geschickt, damit sie diese Botschaft in ihrer eigenen Sprache verkünden, passend für deren Zeit und Kultur. Der Islam

ist ein Weg, aber Querverbindungen und Verweise machen eine Religion reicher, versöhnlicher. Im Koran wird Mose „das Wort Gottes“ genannt, Abraham „der Freund Gottes“, Jesus „der Geist Gottes“ aber ausdrücklich auch „Christus“, also der Erlöser oder Messias. Jede Religion ist ein Bündel möglicher Antworten. Aber vielleicht kommt es gar nicht so sehr auf die Antwort an. Wer die Antwort weiß, sucht nicht mehr. Wer fragt, der wendet sich zu jemanden hin. Bei Gott, so Kermani zu seiner Tochter, kannst du immer Antworten finden, denn er ist die Unendlichkeit selbst und so kann die Suche

nach ihm nie aufhören. Darum auch will dieses Buch unbedingt gelesen sein, denn es führt zu immer neuen Fragen. Es sind Fragen, die uns, wo immer wir stehen, näher zu Gott bringen.

*Dieter Kirsch*

Navid Kermani

Jeder soll von da, wo er ist, einen Schritt näher kommen

Fragen nach Gott

München: Hanser Verlag 2022

19,80 Euro

# Aus den Bienenhäusern

## Der Kindergarten Bienenhaus wird ein Haus für Kinder

Die Marktgemeinde Murnau ist Anfang des Jahres mit der Frage an die evang. luth. Kirche herangetreten, ob es möglich ist, eine Krippengruppe in Murnau zu betreiben. Mittlerweile sind die Planungen dazu im vollen Gange. Aufgrund vieler offener Fragen hinsichtlich Umbaumaßnahmen, Einrichtung der Räumlichkeiten, pädagogischer Konzeption und dem Finden von gutem Personal ist der zeitliche Horizont noch sehr weit gefasst. Sobald der Zeithorizont konkreter ist, veröffentlicht der Kindergarten dies auf der eigenen Website: [www.bienenhaus-murnau.de](http://www.bienenhaus-murnau.de). Auch Anmeldeformulare können dort heruntergeladen werden.

Daher sucht die evang. luth. Kita Bienenhaus schon jetzt und in den kommenden Monaten Fachpersonal für den Kindergarten, vor allem aber für die Kinderkrippe. Also: Weitersagen und vorbeisurfen: <https://bienenhaus-murnau.de/jobs/>  
*Emanuel Ganglbauer*

### ***Die evangelisch lutherische Kirchengemeinde Murnau***

sucht ab sofort und ab September 2022

- pädagogische Fachkräfte (m,w,d) und pädagogische Ergänzungskräfte (m,w,d)  
für die Arbeit in einem offenen Konzept mit Krippen- und Kindergartenkindern in  
Voll- und Teilzeit

Sie suchen eine Arbeitsstelle in der Sie Ihre Stärken einbringen können?

Sie möchten Ihre pädagogische Vor- und Nachbereitung selbstverantwortlich und losgelöst von der Arbeit mit den Kindern durchführen?

Wertschätzung zu erfahren und effektiv Teil eines transparenten Teams zu sein ist Ihnen wichtig?

Sie suchen nach Mitgestaltungsmöglichkeiten und eigenen Verantwortungsbereichen?

Sie suchen Möglichkeiten zur individuellen Fort- und Weiterbildung?

Sie schätzen ein modernes Raumkonzept in Kindergarten und Krippe? Vielleicht möchten Sie es sogar mit entwickeln und gestalten?

Wenn Sie Freude an lebhaften Kindern haben, Ihr Wertebild christlich geprägt ist, Ihnen Fachlichkeit, Spaß, Wertschätzung, Verbindlichkeit und Partizipation wichtig sind, Sie ein offenes Konzept befürworten und in der Verantwortungsübernahme die Vorteile sehen, sollten Sie unbedingt mit uns sprechen. Es lohnt sich!

# Kita Bienenhaus

## Wir erwarten

- Die Mitarbeit im offenen Konzept in definierten Funktionen wie Gruppenleitung, Ergänzungskraft oder Springer\*in
- Bereitschaft zur Reflexion des eigenen Handelns
- Eigeninitiative und Verantwortungsbereitschaft
- Planung und Durchführung von (gruppenübergreifenden) Angeboten und Projekten
- Die Bereitschaft, das erworbene Fachwissen zu teilen und einzubringen
- Aktive Mitarbeit an der Weiterentwicklung der pädagogischen Konzeption und deren Umsetzung
- Lust auf frische Luft und Wald
- Grundlagen in der PC - Nutzung, wie 10 - Finger Schreiben und Word

## Wir bieten Ihnen

- Ein gutes Arbeitsklima in einem motivierten Team
- Ein hohes Maß an Flexibilität und Mitgestaltung des eigenen Arbeitsbereiches
- Vergütung nach TV-L
- Kirchliche Zusatzversicherung
- Supervision und Fortbildung
- Möglichkeiten zur Weiterbildung
- Wöchentliche Vorbereitungszeit für Ihre pädagogische Arbeit

Wir freuen uns auf das gegenseitige Kennenlernen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung für den Kindergarten oder Krippe an:

Kita Bienenhaus, Ulrichstraße 14, 82418 Murnau am Staffelsee

Ansprechpartner ist Herr Ganglbauer: 08841/8615

E- Mail: [kita.bienenhaus-murnau@elkb.de](mailto:kita.bienenhaus-murnau@elkb.de) (Bewerbungen als PDF)

Nähere Infos über unsere pädagogische Arbeit erhalten Sie unter

[www.bienenhaus-murnau.de](http://www.bienenhaus-murnau.de)



**FLOHMARKT für LINDENBICHL, aber nicht nur ;-)**

**Samstag den 10. September**

**Aufbau ab 7.30 Uhr**

**Beginn: 9 Uhr,**

**Ende: 15 Uhr**

Die Renovierungs- und Umbauarbeiten sind seit einiger Zeit schon in vollem Gange.

Ja, was wird denn umgebaut?

Es sind die Sanitäreanlagen auf Lindenchl (Libi), das Kinderzeltlager im Staffelsee.

Der Umbau war/ist dringend notwendig, damit weiterhin jedes Jahr knapp 3.000 Kinder im Sommer dort auf der Halbinsel unvergessliche Momente erleben können.

Mehr zu Libi unter  
[www.lindenchl.de](http://www.lindenchl.de)

Der Großteil von Lindenchl wird aus den Kirchensteuermitteln finanziert. Ein Teil der Kosten muss über Spendengelder mitgetragen werden. So kam die Idee auf, einen Flohmarkt zu veranstalten.

Bei gutem Wetter auf der Wiese hinter der ev. Christuskirche, bei schlechtem Wetter im Gemeindehaus.

Bitte die Tische für draußen unbedingt selbst mitbringen, für drinnen stehen auch einige zur Verfügung.

Standgebühr pro Platz: 15 EURO, diese sind direkt SPENDE für LINDENCHL

Die Einnahmen können behalten oder auch gespendet werden :-)

Bitte um rechtzeitige Anmeldung im Pfarramt,

E-mail: [pfarramt.murnau@elkb.de](mailto:pfarramt.murnau@elkb.de)

Tel.: 08841-1267

*Jürgen Hilse*





## Kinderbibeltage 2022

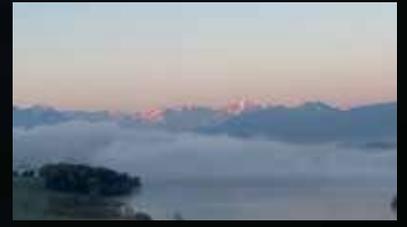
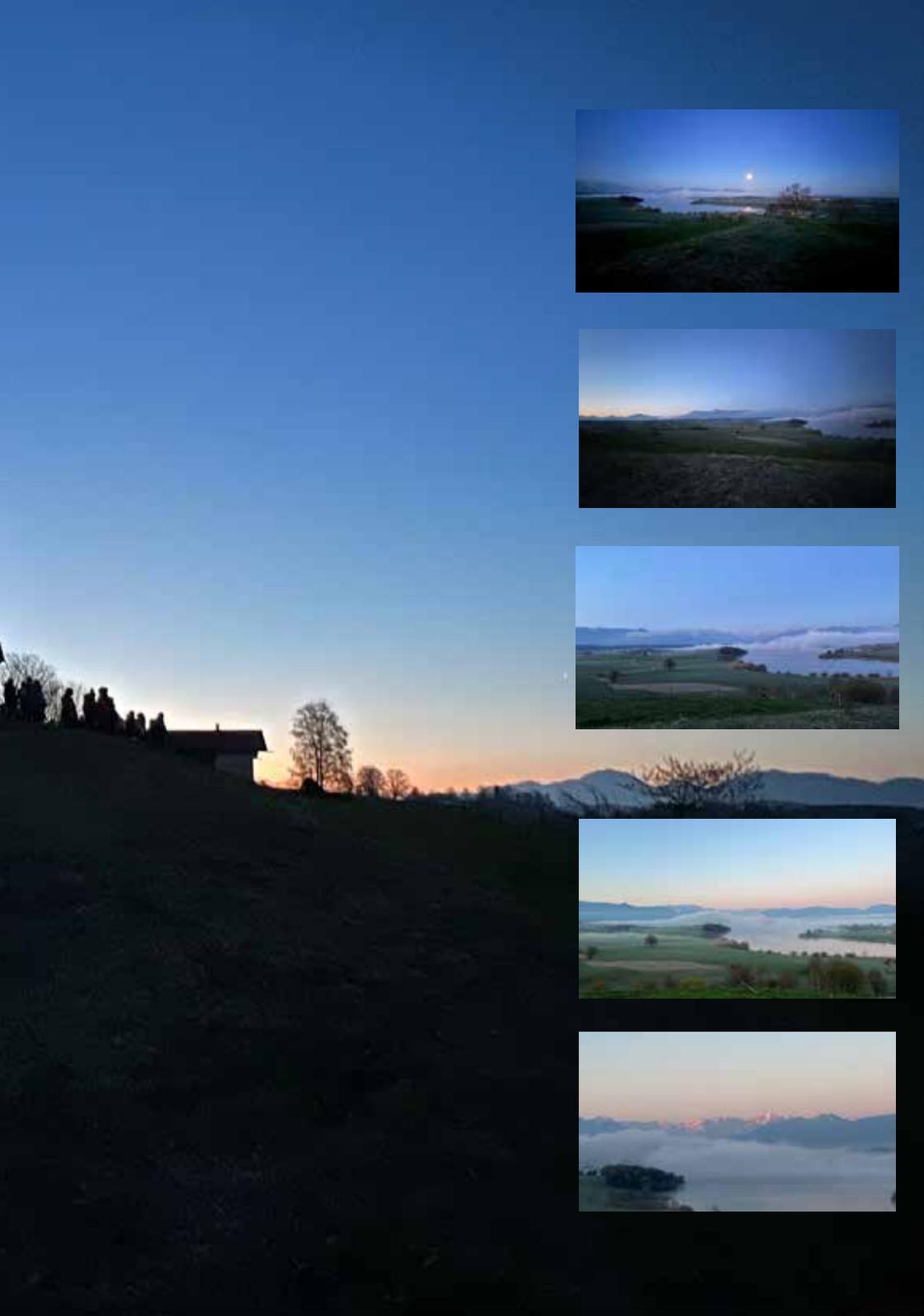
Generationen von Kindern aus Murnau und unserer ganzen Gemeinde schwärmen davon: Die ökumenischen Kinderbibeltage, die die Murnauer christlichen Kirchen gemeinsam ausrichten. Grundschulkinder treffen sich, begegnen einer biblischen Geschichte und setzen sich dann spielend, bastelnd, redend und singend damit auseinander.

Die Kinderbibeltage 2022 finden **am 7. und 8. Oktober** statt. Beginn ist am **Freitag um 15 Uhr**, am **Samstag um 9.30 Uhr** in der **Evangelischen Christuskirche Murnau**. Zum **Abschlussgottesdienst** am **Samstag um 12.30 Uhr** sind auch die Familien eingeladen. Es ist auch möglich, nur an einem der Tage teilzunehmen. Eine Einladung wird zu Beginn des neuen Schuljahres an den Grundschulen verteilt.

Nähere Informationen erhalten Sie im Pfarramt oder bei [florian.bracker@elkb.de](mailto:florian.bracker@elkb.de).

# Schnappschüsse





# Schnappschüsse



**Endlich wieder Konfifreizeit!!**



„Unsere“ Ehrenamtspreisträger der Marktgemeinde Murnau:  
Peter Janker für sein Engagement in der Flüchtlingsarbeit, Dr. Dieter Kirsch  
für seine langjährigen und vielfältigen Aktivitäten in Kirche, Kultur, Ökumene,  
Murnau Miteinander ...  
Herzlichen Glückwunsch!!!



Endlich wieder Gemeindefest!  
Was für ein schöner Nachmittag!



Hospizverein Werdenfels e.V.

## Der Hospizverein stellt sich vor

Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen die Bedürfnisse schwerstkranker und sterbender Menschen sowie die Unterstützung ihrer Angehörigen. Unser Ziel ist es, Menschen das Sterben selbstbestimmt und in Würde zu ermöglichen durch anteilnehmende und wertschätzende Begleitung in der letzten Lebensphase.

Unsere geschulten ehrenamtlichen Hospizbegleiter\*innen bilden das Fundament unserer Arbeit. Sie begleiten die Menschen zu Hause, in den Pflegeeinrichtungen, auf der Palliativstation und im Krankenhaus. Dabei gilt unsere Hilfe allen Menschen, unabhängig von Herkunft, Weltanschauung und Religion.

In einem persönlichen Gespräch erfahren wir Einsatzleiterinnen die Bedürfnisse und Anforderungen des sterbenden Menschen und vermitteln und organisieren auf Wunsch und bei Bedarf Besuche von unseren ehrenamtlichen Hospizbegleiter\*innen.

- Sie schenken Ihnen Zeit zum Reden und zum miteinander Schweigen
- Sie begleiten und stützen Sie auf Ihrem Weg.
- Sie entlasten mit ihren Besuchen die Angehörigen.

Hospizbegleiter\*innen und Einsatzleiterinnen halten Kontakt, solange die Begleitung dauert und unterliegen der Schweigepflicht.



*Die Einsatzleiterinnen Martina Mayer, Silvia Hübner und Susanne Mejdrech (von li. nach re.)*

Wir Einsatzleiterinnen im Hospizverein Werdenfels sind ausgebildete Palliative-Care Fachkräfte und bringen eine entsprechende Berufsausbildung im medizinischen bzw. sozialen Bereich mit.

Sie erreichen uns unter der Rufbereitschaftsnummer: 0175 567 4646.

Wir bieten auch eine offene Sprechstunde mit einem kostenfreien Beratungsangebot nach Terminvereinbarung von Montag bis Freitag 09:00 – 13:00 Uhr sowie am Donnerstag von 14:30 – 17:00 Uhr an. Ebenso ist eine telefonische Beratung unter der Telefonnummer 0175 567 4646 möglich.

*Gemeinsam unterwegs...bis zuletzt*

# den Tellerrand



**Bahnhofsmission:  
Hier bin ich willkommen  
Herbstsammlung  
10. – 16. Oktober 2022**

## **Bahnhofsmission: Hier bin ich willkommen**

Hier treffen sich Menschen aus ganz unterschiedlichen Lebenslagen: Reisende, Menschen mit kleinen und großen Problemen, Menschen mit und ohne festen Wohnsitz. Als Gründe für den Besuch werden oft Einsamkeit, Armut und Orientierungslosigkeit genannt. Die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden haben für alle Hilfe- und Ratsuchenden immer ein offenes Ohr. Für die Ausbildung und Begleitung der Ehrenamtlichen, die technische und räumliche Ausstattung der Bahnhofsmissionen sowie alle anderen Leistungen der Diakonie, bitten wir bei der **Herbstsammlung vom 10. bis 16. Oktober 2022** um Ihre Spende. Herzlichen Dank!

70% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk für die diakonische Arbeit, 30% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet.

Weitere Informationen zur Bahnhofsmission erhalten Sie im Internet unter [www.diakonie-bayern.de](http://www.diakonie-bayern.de), bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Herr Harald Keiser, Tel.: 0911/9354-361, [keiser@diakonie-bayern.de](mailto:keiser@diakonie-bayern.de)

**Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.**

**Spendenkonto: DE20 5206 0410 0005 2222 22**

**Stichwort: Herbstsammlung 2022**

[Kirchentag.de](http://Kirchentag.de)

**Wir freuen uns auf  
echte Begegnungen!**

*Jetzt bewerben!*

# Deutscher Evangelischer Kirchentag  
Nürnberg 7.–11. Juni 2023

**BK** **DEINE Kirche**  
auf YouTube

[basiskirche.de](http://basiskirche.de)

# Eine APE für das Dekanat

**Die Kirche: Einfach Da sein!**

**Eine APE -  
was ist das denn?**

Der Name sagt vielleicht nicht jedem etwas. Sieht man sie, steigt in vielen so etwas wie Urlaubsfeeling auf: Italien, Cappuccino, Langsamkeit...

In der Kirche gibt es viele Umbrüche, Auch in unserem Dekanat! Auch bei uns!

Spätestens jetzt ist es an der Zeit, nicht nur in den Kirchenwänden zu verweilen, sondern in den Markt oder an andere Plätze zu kommen, um mit einem Kaffee in der Hand oder einem anderen Getränk

**einfach da zu sein**, zuzuhören und ins Gespräch zu kommen. Das tun wir im Dekanat und unserer Kirchengemeinde. Gerade die Evangelischen in Penzberg - als Hauptstandort der

APE - haben viele positive Erfahrungen gesammelt. Auch die offizielle Einweihung, begleitet durch das ZDF für 37 Grad, fand dort im April statt. Inzwischen konnte der ein oder die andere sich in der zweiten Osterferienwoche auch bei uns einen ersten Eindruck verschaffen, in der Ehrenamtliche wie Pfarrersteam mit der APE im Markt waren. Es waren vielfältige Gespräche: Allgemeine und tiefgehende. Mit Gemeindemitglie-



dern, Murnauerinnen und Murnauern und Urlaubsgästen. Das nächste Mal sind wir vom 5.-9. Juli im Markt. Kommen Sie gerne vorbei!

*Andreas Fach*

# Aus dem Pfarramt



**Getauft wurden**



**Beerdigt wurden**



**Getraut wurden**



**Trauerbegleitung für  
Kinder**

bei jeder Form von  
Verlusterfahrung

**Kathi Kächele**

[kathi.kaechele@gmx.de](mailto:kathi.kaechele@gmx.de)

**Trauergespräche**  
mit unserer ehrenamtlichen  
Trauerbegleiterin  
**Barbara Schneider**

Tel. 08841-7999832  
Termin nach Vereinbarung



# Ihr/Dein Kontakt zu uns

Evang.-Luth. Pfarramt Murnau  
Seehauser Str. 10, 82418 Murnau  
Tel. 08 8 41-12 67, Fax 08 8 41-25 28  
pfarramt.murnau@elkb.de  
Homepage: www.murnau-evangelisch.de

**Bürozeiten:** Mo. und Fr. 10 bis 12 Uhr  
Do. 16 bis 18 Uhr



**Sekretärinnen:**  
Dorothee Jordan  
Ute Zeides-Lanßky  
Stefanie Müller

## Pfarrer und Pfarrerrinnen



Andreas Fach (links),  
Tel. 0 88 41-9 98 92 35 Fax 08841-9989236  
andreas.fach@elkb.de

Florian Bracker (rechts)  
Tel. 0 88 41-1267  
florian.bracker@elkb.de

Simone Feneberg (2. von links)  
Tel. 08 81-4 18 46 89  
Mobil 01 76-83 04 49 58  
simone.feneberg@elkb.de

Klinikseelsorgerin Bärbel Ehrmann  
Tel. 0 88 07-44 75 Mobil 01 72-8 45 90 05  
baerbl.ehrmann@elkb.de



**Prädikanten**  
Thomas Fleckenstein,  
Wolfgang Rogge



**Ev. Kindertagesstätte Bienenhaus**  
Leitung: Emanuel Ganglbauer  
Ulrichstr. 14,  
Tel. 0 88 41-86 15, Fax 86 18  
kita.bienenhaus-murnau@elkb.de  
www.bienenhaus-murnau.de



**Kinderhort Bienenhaus**  
Leitung: Franz Buchberger,  
Mayr-Graz-Weg 12  
Tel./Fax 0 88 41-62 96 12  
kinderhort-bienenhaus@t-online.de



**Trägervertretung Bienenhäuser**  
Michael Ledig



**Vertrauensleute des  
Kirchvorstands:**  
Birgit Herzberg,  
Mechthild Warnstorff



**Kirchenpflegerin:** Carin Stangl

## Unser Konto

Sparkasse Oberland (IBAN):  
DE08 703 510 30 0000 104471



**Mesnerinnen und  
Mesner:**  
Murnau und Bad Kohl-  
grub: Petra Petzold  
Uffing: Elke Höll  
Eschenlohe:  
Gisela Schätzl  
und Michael Friedel

## **Wichtige übergemeindliche Anschriften:**

**Evang. Telefonseelsorge** 0800-1110111

**Krisendienst Psychiatrie:** 0180-6553000

**Diakonisches Werk Weilheim** 0881-929170

**Ökumen. Sozialstation**, Murnau/Habach  
Tel 08847-6999746

**Sozialpsychiatrischer Dienst der Herzogsägmühle**, Hilfe bei seel. Problemen - Kemmelpark, Murnau; 08841/90525  
Anmeldung 08821-76514

**Seniorentreff Murnau e.V.**  
Weindorfer Str. 3, 08841-672678

**Seniorenbeirat**, Markt Murnau  
Rathaus, Eingang Einwohnermeldeamt  
Schloßbergstraße  
Seniorenbeirat@murnau.de  
Rainer Paschen, Tel. 08841-627828

**Caritas Kontaktstelle Murnau im Mehrgenerationenhaus (MGH)**  
Dr.-August-Einsele-Ring 18  
08841-628113, [www.mgh-murnau.de](http://www.mgh-murnau.de)  
E-Mail: [murnau@caritasmuenchen.de](mailto:murnau@caritasmuenchen.de)  
Vermittlung: Beratung in allen Lebenslagen  
Kontaktzeiten: Montag 9 -16 Uhr, Mittwoch 10-12 Uhr, Donnerstag 10 -15 Uhr

**„Die Tafel“**  
Dr.-Friedrich-u.-Ilse-Erhard-Str. 13,  
Kemmelpark Murnau, neben Kleiderzentrale,  
jeden Montag ab 13 Uhr,  
08841-629566

**Arbeitsgemeinschaft Ökumenischer Kreise**, Gudrun Steineck Tel. 08847-6141

**Frauenhaus Murnau** 08841-5711

**Murnau Streetwork:** Ilona Demmel  
Tel. 01523-2075021

**Anonyme Alkoholiker**  
jeden Freitag, 20 Uhr  
Gemeindsaal, Christuskirche

**Hospizverein Werdenfels e.V.**  
Tel.: 0175 567 4646  
Büro: 08821-966511  
[www.hospizverein-werdenfels.de](http://www.hospizverein-werdenfels.de)

**Hospizverein Pfaffenwinkel e.V. Ambulanter Hospizdienst,**  
Tel.: 0881-9258490

**Stationäres Hospiz**, Polling  
[hospiz-pfaffenwinkel@t-online.de](mailto:hospiz-pfaffenwinkel@t-online.de)  
**Kinderhospitz München**  
Tel: 089-588 0303 11

**Bildnachweis, Grafiken** AdobeStock, [www.gemeindebrief.de](http://www.gemeindebrief.de), Pressefotos, privat, Dorothee Volwahren, Fabian Warnstorff,

**Redaktionskonferenz für die nächste Ausgabe: 15. Juli**

## **Impressum**

Herausgeber: Evang.-Luth. Pfarramt Murnau  
Seehauser Str. 10, 82418 Murnau  
Redaktionsteam: A. Fach (v.i.S.d.P.),  
F. Bracker G. Steineck, U. Zeides-Lanßky  
Das Redaktionsteam behält sich Kürzungen vor.  
Satz & Layout: Claudia Lohmar, Andreas Fach  
Logistik: D. Jordan  
Verteilung: Ch. Großler, B. Hentschel,  
D. Jordan, H. Heger, B. Kühme  
Druck: Gemeindebriefdruckerei  
Auflage: ca. 3.000 Stück  
Erscheinungsweise: 3 x jährlich

**Wir danken allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die an der Herstellung und Verteilung des Gemeindebriefes mitwirken!**



Der nächste Gemeindebrief ist ab 19. Oktober 2022 im Pfarramt abholbereit.

Vergebung befreit die Seele  
und beendet die Angst

Morgan Freeman



Zu vergeben ist wie einen  
Gefangenen frei zu lassen  
und dann festzustellen,  
dass man selbst der Gefangene  
war.

Lewis B. Smedes